

Chancenhaushalt – Haushaltsrede Daniela Reinfelder – 13.12.23

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrter Herr Felix,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich möchte meine Ausführungen mit einer positiven Botschaft beginnen: Bambergers unabhängige Bürger stehen hinter dem vorliegenden Haushaltsentwurf.

Wir erkennen an, dass viele unserer Ideen und Anträge in den zurückliegenden Haushaltsberatungen Beachtung gefunden haben.

Dieser Haushaltsentwurf trägt zweifellos die deutliche Handschrift der BuB, und wir sind stolz darauf, dass unsere Anliegen Eingang in die Planungen gefunden haben.

Die Weiterentwicklung unserer Grund- und Mittelschulen im Bamberger Osten war uns ebenso wichtig wie die Sicherung der Mittagsbetreuung an Grundschulen und die Förderung bewegungsfreundlicher Schulhöfe. Besonders gefreut hat uns die Einstellung von 1,5 Mio Euro im Haushalt für den Ausbau der Gaustadter Grundschule, deren Dachausbau wir gemeinsam mit Claudia John und Martin Pöhner für eine gute Ganztagslösung für unsere Kinder angestoßen haben.

Die langjährige Tradition der BuB, unseren Fokus stets auf die Bedürfnisse der Menschen in unserer Stadt zu legen, spiegelt sich auch in der Unterstützung von Chapeau Claque, ZirkusGiovanni, des ETA Hoffmann Theaters, der KUFA, des Projekts NEO und der Migrationsberatung wider. Es ist erfreulich zu sehen, dass unsere Anträge hier Gehör gefunden haben.

In Bezug auf den Bamberger Schlachthof hoffen wir, dass die anhaltende Diskussion bald ein Ende findet und Mitarbeiter sowie Kunden klare und positive Zukunftsperspektiven erhalten.

Wir sind uns bewusst, dass nicht alle unsere Wünsche in der gegenwärtigen Haushaltslage erfüllt werden können.

Die dringend notwendige Sanierung der Gaustadter Sporthalle bleibt uns aber ein Anliegen, als auch der Fußweg für die Schulkinder vom Megalithgelände aus, dem wir auch in Zukunft nachgehen werden.

Was das Ankerzentrum betrifft, werden wir darauf pochen, dass die bestehenden Verträge mit der Staatsregierung eingehalten werden, damit die Stadt Bamberg ab 2025 eine eigene Entwicklungsfläche für unsere Stadtgesellschaft erhält.

Wir stehen vor großen gesellschaftlichen Herausforderungen, und um diesen gerecht zu werden, ist ein starker Zusammenhalt zwischen Verwaltung und Stadtrat notwendig.

Unsere Kommune – und das ist alles andere als selbstverständlich – ist trotz knapper Kassen nicht nur reaktions-, sondern auch handlungsfähig geblieben, und das verdanken wir der exzellenten Arbeit unserer Verwaltung, unserer Geschäftsführer und Referenten.

Es mag in unserer Gesellschaft modern und populär sein, nach Fehlern zu suchen, aber wir möchten heute die offensichtlichen Stärken unserer Verwaltung würdigen.

Die Leistungen unserer Referenten in den letzten Jahren haben dazu geführt, dass es Bamberg im Vergleich zu anderen Städten so gut geht. Wir hoffen, dieses Team auch in den kommenden Jahren an unserer Seite zu haben, um das Schiff in schwierigen Zeiten auf Kurs zu halten.

Ich möchte mich an dieser Stelle im Namen unserer kleinen Gruppe und unserer Mitglieder bei Finanzreferent Felix Bertram und seinem engagierten Team bedanken.

In ganz Deutschland schaut man bewundernd auf die Ergebnisse, die dieses Team produziert – eine wahrhaft beeindruckende Leistung. Eine Leistung auf die wir zu Recht Stolz sein dürfen.

Heute entscheiden wir über einen Chancenhaushalt, und diese Chance dürfen wir uns nicht entgehen lassen.

Das neu entstandene bürgerliche Lager in diesem Stadtrat wird dazu beitragen, die Belange der Menschen wieder stärker in den Fokus unserer Arbeit zu rücken und die Akzeptanz unserer Arbeit in der Zivilgesellschaft zu verbessern.

Bürgerbeteiligung ist keine Einbahnstraße, wie die jüngste Vergangenheit mit Friedrichstraße, Benzstraße und Siemensstraße gezeigt hat. Hier möchte ich mich insbesondere bei meinen Kollegen Karin Einwag und Klaus Stieringer für ihren persönlichen Einsatz bedanken.

Wir brauchen einen neuen, einen mutigen Dialog mit den Menschen in unserer Stadt, der nicht nur ideologisch, sondern vor allem an den Bedürfnissen der Zivilgesellschaft ausgerichtet ist.

Dafür sind wir gewählt worden, und dafür werden wir uns nachdrücklich einsetzen.

Zum Abschluss wünsche ich Ihnen, Herr Oberbürgermeister, den Mitarbeitern der Verwaltung, unserer Tochterunternehmen, unseren Bürgern, Kollegen und allen Menschen in unserer Stadt ein ruhiges, gesegnetes und friedliches Weihnachtsfest.

Möge das Jahr 2024 uns etwas besser gesonnen sein als das aktuelle Jahr.

Herzlichen Dank.

Ihre Daniela Reinfelder